



Gemeinsam erinnern - Stolpern mit Kopf und Herz
Initiative Jüdisches Gedenken in Güstrow



Programm „Jüdische Gedenktage“ in Güstrow 08.10.-30.11.2023

Die Initiative „Jüdisches Gedenken“ verbindet Anmut.Bar, Dom- und Pfarrgemeinde Güstrow, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege, Förderverein des Ernst-Barlach-Theaters, Freie Schule Güstrow e.V., Volkshochschule des Landkreises Rostock, Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V., Villa Kunterbündnis in Kooperation mit der Barlachstadt Güstrow

Aktuell - 30.11.2023, täglich von 9.30-17 Uhr

„Levy. Ein jüdische Familie aus Bad Sülze“, Wanderausstellung des Salzmuseums Mecklenburg in Bad Sülze
im Bereich des Haupteingangs der Fachhochschule Güstrow, Eintritt frei

Aktuell - 31.12.2023, täglich von 9-17 Uhr

„Die Macht der Gefühle 19 | 19“, Ausstellung von Ute und Bettina Frevert für die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Volkshochschule Güstrow, Eintritt frei

08.10.-23.11.2023

„Ertragen können wir sie nicht.“ **Martin Luther und die Juden**, Ausstellung, organisiert von KAV, Domgemeinde und der Nordkirche (ZMÖ),

Öffnungszeiten: Mo: geschlossen, Di-Sa: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr, So: 11.00-12.00 Uhr, 14-16.00 Uhr

Dom zu Güstrow, Eintritt frei

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 08. Oktober, 11.00 Uhr



Gemeinsam erinnern - Stolpern mit Kopf und Herz Initiative Jüdisches Gedenken in Güstrow



12.-26.10.2023, je 19.30 Uhr

Wohnzimmerkino

12.10. Wo ist Anne Frank?

13.10. Liebe Angst - Die Filmautorin Kim Seligsohn wird anwesend sein und lädt zum anschließenden Gespräch und musikalischen Beiträgen ein.

19.10. Aimée und Jaguar

20.10. Der verlorene Zug

26.10. Der Passfälscher

Anmut.Bar, Hansenstraße 1, Eintritt: 8€, ermäßigt: 6,50€

16.10.2023, 19 Uhr

Ali, bist du es wirklich? - Buchvorstellung und Lesung mit der Herausgeberin Gretel von Holst. Ali Grossmann wohnte bis 1939 in der Baustraße in Güstrow und überlebte den Holocaust, weil er mit einem Kindertransport nach England verschickt wurde. Sein bewegtes Leben und seine Gedanken schrieb er in kleinen Geschichten auf.

Welt im Buch, Pferdemarkt 4, Kartenvorverkauf im Buchladen - Eintritt 8 Euro

Der Erlös wird in die Verschönerung des Jüdischen Friedhofs investiert.

26.10.2023, 19 Uhr

„Sansibar oder der letzte Grund“, Filmvorstellung mit anschließendem Gespräch zum preisgekrönten Geschichtsdrama nach dem Roman von Alfred Andersch. Ein Pastor, ein Fischer, ein Untergrundkämpfer und eine Jüdin suchen Zuflucht vor den Nationalsozialisten und träumen von Sansibar, einem Ort, an dem Frieden und Gerechtigkeit herrscht.

Volkshochschule Güstrow, Anmeldung über VHS erforderlich, Eintritt frei

26.10.-14.11.2023, 10-17 Uhr

#StolenMemory - eine multimediale Wanderausstellung des Arolsen-Archivs, die die Schicksale von Opfern der NS-Verfolgung aus ganz Europa und Fotos der gestohlenen Erinnerungsstücke zeigt

Marktplatz vor dem Rathaus, Eintritt frei

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 26. Oktober, 14.00 Uhr, mit Vertreter*innen der Stadt, des Arolsen-Archivs und der Initiative Jüdisches Gedenken



Gemeinsam erinnern - Stolpern mit Kopf und Herz Initiative Jüdisches Gedenken in Güstrow



29.10.2023, 19.30-21 Uhr

Die Sache mit Israel: Fünf Fragen zu einem komplizierten Land, Ist Israel eine Demokratie? Ist Israel ein Apartheidstaat? Ist Kritik an Israel antisemitisch? Ist Israel ein fundamentalistischer Staat? Gehört Palästina den Palästinensern?

Richard C. Schneider, SPIEGEL-Autor und langjähriger Israel-Korrespondent der ARD, lebt seit fast 20 Jahren in Tel Aviv, kennt Alltag und Geschichte des Landes und weiß um die gängigen Vorbehalte und Vorurteile in Deutschland.

Volkshochschule Güstrow, Onlineveranstaltung, Anmeldung über VHS erforderlich

02.11.2023, 16.00 Uhr

Ausstellungsgespräch und Führung durch die Ausstellung „Martin Luther und die Juden“ mit der Kuratorin der Ausstellung Pastorin Hanna Lehming (Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit), Pastor Christian Höser (Domgemeinde Güstrow) und Dr. Arnold Fuchs (1. Vorsitzender Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V.)

Dom, Eintritt frei

04.11.2023, 16 Uhr

Frauen im Holocaust, Lesung und Diskussion, organisiert durch die Villa Kunterbündnis,

„Frauenzimmer“ in der Domstraße 10, Eintritt frei

09.11.2023, 16 Uhr

Andacht vor der ehemaligen Güstrower Synagoge zum Erinnern an die Reichspogromnacht 1938 mit gleichzeitiger Einweihung der Gedenktafel, Dom- und Pfarrgemeinde, Initiative Jüdisches Gedenken

Krönchenhagen 13

10.11.2023, 19-21 Uhr

Respekt statt Rassismus, Kurzfilmabend: Acht Kurzfilme aus verschiedenen Ländern stellen auf sehr unterschiedliche Weise Szenen und Geschichten zum Thema Rassismus dar und bieten Anregungen zur kritischen und differenzierten Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Phänomen Rassismus.

Anmut.Bar, Hansenstraße 1, Eintritt frei



Gemeinsam erinnern - Stolpern mit Kopf und Herz Initiative Jüdisches Gedenken in Güstrow



16.11.2023, 19 Uhr

Walter Kaufmann - Welch ein Leben!, Kinodokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszies. Der Film verfolgt die abenteuerlichen Reisen und Erfahrungen des jüdischen, deutsch-australischen Schriftstellers Walter Kaufmann (1924-2021) in aller Welt. In Kooperation Filmklub Güstrow und Theaterförderverein Ernst-Barlach-Theater, Eintritt 6 Euro, Abendkassenzuschlag +1 Euro

18.11.2023, 16 Uhr

Das Leben von Badgeva Daghan, Lesung mit anschließender Diskussion, organisiert durch die Villa Kunterbündnis, „Frauenzimmer“ in der Domstraße 10, Eintritt frei

29.11.2023, 19.30 Uhr

Die letzte Metro - der jüdische Regisseur Steiner (Heinz Bennent) versteckt sich im Keller seines Theaters vor den Nazis. Nur seine Frau Marion (Catherine Deneuve) kennt das Versteck. Jeden Abend steigt sie hinab, erzählt von den Proben und dem Leben oben. In Kooperation Filmklub Güstrow und Theaterförderverein Ernst-Barlach-Theater, Eintritt 6 Euro, Abendkassenzuschlag +1 Euro